

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 70 (1972)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Traktandenliste

der 79. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hebammenverbandes in Biel

Montag, den 29. Mai 1972

Beginn punkt 13.00 Uhr

1. Begrüssung durch die Zentralpräsidentin
2. Appell der Delegierten
(wir bitten die Sektionspräsidentinnen 14 Tage vor der Delegiertenversammlung die Delegiertenlisten der Zentralpräsidentin zuzustellen. Danke.)
3. Wahl der Stimmenzählerinnen
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1971
5. Jahresberichte 1971:
 - a) des Hebammenverbandes SHV
 - b) des Fürsorgefonds
 - c) der Zeitungskommission
 - d) der Kommission des Restvermögens der Krankenkasse des SHV
 - e) der Stellenvermittlung
6. Genehmigung der Jahresrechnung der Zentralkasse des SHV pro 1971 Bericht der Revisoren
7. Genehmigung der Jahresrechnung des Zeitungsunternehmens pro 1971, Bericht der Revisoren
8. Festsetzung des Jahresbeitrages für 1973
Der Zentralvorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag von Fr. 5.— auf Fr. 10.— zu erhöhen
Begründung: alle Kosten steigen: Drucksachen, Papier, Telefongespräche, Porti, Bahnspesen und sehr wahrscheinlich wird der Jahresbeitrag für den Internationalen Hebammenverband um das Doppelte erhöht.
9. Bericht der Sektion Winterthur
10. Wahlen:
 - a) der Sektion für die Revision der Zentralkasse und deren Fachmann
 - b) der Sektion für die Revision der Rechnung des Zeitungsunternehmens und deren Fachmann
 - c) einer Sektion für den Sektionsbericht
 - d) Wahl einer Redaktorin
Fr. Martha Lehmann wünscht nach 25jähriger Amtszeit zurückzutreten. Rücktritt Ende 1972.
(Vorschlag der Zeitungskommission: Frau Nelly Marti-Stettler, Bern.)

11. Wahl der Sektion, die die Delegiertenversammlung 1973 übernehmen will

12. Anträge der Sektionen und des Zentralvorstandes:

a) *Sektion Baselland:*

Antrag auf Erhöhung der Vergütungsansätze für den Zentralvorstand inkl. Juristin:

	bisher	neu
Juristin	500.—	750.—
Präsidentin	500.—	750.—
Kassierin	500.—	750.—
Aktuarin	400.—	450.—
Vice-Präs.	100.—	120.—
Beisitzerin	100.—	120.—
Stellenvermittlerin	100.—	150.—
Übersetzerin	230.—	300.—

Begründung:

Seit 1964 sind die Beiträge für die Vergütungen unverändert geblieben. Dagegen hat sich der Lebensindex ständig erhöht. Die Arbeit ist nicht weniger geworden, und ihr alle wisst, wie schwer es ist, einen guten Zentralvorstand zu bekommen.

b) *Sektion Neuenburg:*

Entschädigung der Präsidentin und der Kassierin des Fürsorgefonds

Begründung:

Alle Personen die für unsern Verband arbeiten, bekommen ein «Honorar». Wir finden, dass es am Platze wäre, der Präsidentin und der Kassierin des Fürsorgefonds ebenfalls eine kleine Entschädigung für ihre Arbeit zu entrichten.

c) *Antrag der Zeitungskommission:*

1. Erhöhung des jährlichen Honorars der Redaktorin von Fr. 1000.— auf Fr. 1200.— ab Januar 1972.

Begründung: Das Honorar ist entsprechend der Arbeit, welche die Redaktorin leisten muss, zu niedrig

2. Erhöhung der Entschädigung der Mitglieder der Zeitungskommission, ab Januar 1972. Entschädigung bis jetzt Franken 700.—, Erhöhung auf Fr. 1200.—.

Begründung: ebenfalls dieses «Honorar» ist entsprechend der Arbeit zu niedrig.

d) *Antrag des Zentralvorstandes:*

Auflösung des Restvermögens der Krankenkasse des SHV.

Begründung: Der Zentralvorstand möchte das Restvermögen auflösen, da es sinnlos ist, zwei Fürsorgekassen zu führen.

Das Restvermögen beträgt ca. Fr. 24 000.—.

Das Vermögen der Hebammenkrankenkasse wurde, bis zur Auflösung d. h. bis zur Fusion mit den beiden Krankenkassen (Helvetia und Christlichsozialer), zum grössten Teil durch den *Überschuss des Zeitungsunternehmens* ca. Fr. 120 000.—) geöffnet, so dass wir es als richtig ansehen, dem Zeitungsunternehmen einen Teil des Restvermögens wieder zurückzuerstatten, so dass das Zeitungsunternehmen «Die Schweizer Hebamme» zu seinem Soll — Betriebskapital von Fr. 20 000.— kommen könnte.

Der Zentralvorstand schlägt Ihnen vor:

Fr. 15 000.— für das Zeitungsunternehmen
«Die Schweizer Hebamme»

Fr. 9 000.— für den Fürsorgefonds

13. Internationales

a) Wahl eines Mitgliedes in das Exekutiv-Komitee des ICM.

Wir schlagen vor: unsere Delegierte für Washington: Sr. Olga Leu.

b) Wahl eines Mitgliedes in das Exekutiv-Komitee als «Honorary officer (Ehrenmitglied):

Wir schlagen vor: Mlle Andrée Reymond, Genf, die sich im Schweizerischen, wie im Internationalen Hebammenverband grosse Verdienste erworben hat.

c) Das Internationale Exekutiv-Komitee fragt den SHV an, ob er den Internationalen Kongress des ICM für 1975 übernehmen wolle.

Die Frage wurde an der Präsidentinnen-Konferenz am 20. 1.72 ebenfalls gründlich besprochen und

22 Stimmen waren gegen eine Annahme und

12 Stimmen befürworteten die Uebernahme.

Der SHV könnte evtl. den Internationalen Kongress für 1978 im Auge behalten.

14. Diverses



Die Wundsalbe für die
Säuglingspflege und tägliche
Praxis

Vita-Merfen[®]

geruchlose Lebertransalbe

Gesässerythem der Säuglinge,
Wundliegen, Hautrötungen.
Mamma-Rhagaden.
Verbrennungen und allgemeine
Wundpflege.

 Zyma

Tube zu 20 g Fr. 3.20

Tube zu 40 g Fr. 4.50

Schweiz. Hebammenverband

Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin:

Sr. Thildi Aeberli, Grubenweg 1,
5034 Suhr, Tel. 064 24 56 21

Zentralsekretärin:

Sr. Margrit Kuhn
Kantonsspital Frauenklinik,
5001 Aarau, Tel. 064 24 48 41

Zentralkassierin:

Frau Cely Frey-Frey, Egg 410,
5728 Gontenschwil, Tel. 064 73 14 44

Fürsorgefonds-Präsidentin:

Sr. Elisabeth Grütter, Laupenstrasse 20a,
3000 Bern, Tel. 031 25 89 24

Zentralvorstand

Austritt

Sektion Luzern:

Frau Josy Hochuli-Schmid, Niedergösgen

Todesfälle

Sektion Aargau:

Frau Elise Beck-Hediger, Reinach, im Alter von 95 Jahren.
Frl. Emma Karli, Laufenburg, im Alter von 83 Jahren.

Sektion Waadt:

Frl. Lina Rieben, Aubonne, im Alter von 86 Jahren.

Wieder haben wir 3 betagte Kolleginnen verloren; wir sprechen den Trauerfamilien unsere herzlichste Teilnahme aus.

Die Zentralpräsidentin *Sr. Thildi Aeberli*

Die Präsidentin der Sektion Biel, die ja die diesjährige Delegiertenversammlung durchführt, hat ein Postfach gemietet und ihre Adresse würde nun lauten:

Frau Trudi Schneider, Mühlestrasse 48,
2500 Biel 8, Postfach 8.

Meldung an alle, die sich für die Reise nach USA zum Internationalen Hebammenkongress anmelden wollen oder bereits angemeldet sind:

1. Der Anmeldetermin wurde bis Ende Mai verlängert.
2. Alle schon Angemeldeten erhalten zu gegebener Zeit eine Rechnung des Reisebüros Kuoni, Aarau, enthaltend:
 - a) Anzahlung für die Reise.
 - b) Einschreibgebühr:
für Mitglieder des SHV 35 Dollar
für Nichtmitglieder 55 Dollar
 - c) Kongress -
Bankett - Karte 12 Dollar
 - d) Bons für Frühstück und Lunch vom Sonntag, 29. Oktober bis Freitag, 3. November 1972
(Meal Package) 30 Dollar

Wenn Sie den Anmeldeschein für den Kongress erhalten, so steht es Ihnen natürlich frei am Bankett teilzunehmen oder nicht, desgleichen wird niemand gezwungen die Essenbons zum voraus zu bestellen und zu bezahlen. Es kommt Sie aber billiger zu stehen.

Für den Zentralvorstand:

Sr. Thildi Aeberli

International Confederation of Midwives.

Royal College of Midwives
15, Mansfield Str.
London WIM OBE

Sehr geehrte Schwester Thildi Aeberli, Ich bin Ihnen sehr dankbar, dass Sie so viel Zeit für mich erübrigt haben, als ich kürzlich die Schweiz besuchte. Es waren sehr interessante Tage und ich habe die Grosszügigkeit meiner Schweizer Kolleginnen sehr geschätzt.

Während des letzten Kongresses gab es einige Missverständnisse und ich bin froh, dass wir über dieselben diskutieren konnten. Schon im Jahre 1967 haben uns die USA eingeladen 1972 einen Kongress in ihrem Land abzuhalten und hofften auf eine sofortige Zusage. Doch über solche Entscheidungen muss man im Rat des ICM abstimmen und darüber zeigen

sich die USA etwas enttäuscht. Zu Ihrer Information aber, muss ich Ihnen mitteilen, dass die Stimmen für Amerika nur wenig mehr betrogen.

Die Präsidentin und ich hoffen sehr, dass Sie Ihre Einladung, den Kongress 1975 in der Schweiz abzuhalten, wiederholen möchten. Obschon Ihr Land klein ist, zeigt das Beispiel was eine Demokratie wirklich ist, und wir alle können davon etwas lernen. Nicht nur wäre ein Kongress ein Vorteil für Ihr Land, sondern auch für die Schweizer Hebammen. In den letzten Jahren ist es dem ICM gelungen, besser mit den Geburtshelfern zusammenzuarbeiten. Das Prestige der Schweizer Hebamme, sowie deren Schulung und Niveau würde sicher gefördert, wenn eine solche Zusammenarbeit in der Schweiz ebenfalls zustande käme. Vielleicht wäre es sogar möglich, dass die Hebammen in der Schweiz mehr mit den Ärzten zusammenarbeiten könnten was die prae-natale, intra-natale und post-natale Ueberwachung der Frau anbetrifft.

Die Rolle der Hebamme verändert sich in allen Ländern. Sie arbeitet nun viel mehr in einem Team zusammen mit den Geburtshelfern und Paediater. Ebenso spielt sie eine immer grössere Rolle in der Familienplanung.

Die Jahre von 1972—1975 werden wahrscheinlich meine letzten sein als Exekutiv-Sekretärin des ICM. Aber ich versichere Sie, dass ich alles in meiner Macht stehende tun werde um Ihnen zu helfen und Sie zu beraten. Die Zahl der Hebammen die an den Kongressen teilnehmen, wird von Jahr zu Jahr grösser, und Sie haben jede Möglichkeit in Ihrem Land einen grossen Kongress abzuhalten.

So hoffen wir denn, dass uns der Schweizerische Hebammenverband eine Einladung schickt um den Kongress in der Schweiz abzuhalten, und somit den Kolleginnen von der ganzen Welt eine Gelegenheit gibt, Ihr schönes Land zu besuchen.

Nochmals möchte ich Ihnen und Ihren Kolleginnen, die mich so freundlich empfangen haben während meines kurzen

Sind Kopfwehmittel schädlich?

Jedermann weiss, dass lediglich das «Zu viel» und das «Zu oft», also der Missbrauch von Kopfwehmitteln, schädlich ist. Deshalb sollen Schmerzmittel nicht dauernd und in höheren Dosen genommen werden, ohne dass man den Arzt fragt. Wenn Sie aber gelegentlich

einmal bei einem Anfall von Kopfweh, Migräne oder Rheumaschmerzen zu einem Arzneimittel greifen müssen, so verwenden Sie es sparsam, mit Zurückhaltung. Wählen Sie Melabon, die angenehm einzunehmende geschmackfreie Oblatenkapsel.

Melabon

Aufenthaltes in der Schweiz, herzlich danken.

Mit freundlichen Grüßen verbleibe ich

Ihre *Marjorie Bayes*
Exekutiv-Sekretärin

Anmerkung des Zentralvorstandes:

Seit der Besprechung mit Miss Marjorie Bayes, Sekretärin des Internationalen Hebammenverbandes, London, und der Beseitigung der Missverständnisse, beauftragt der Zentralvorstand an seiner Sitzung vom 6. April 1972 die Uebernahme des Kongresses 1975 in der Schweiz.

Inseratenverwaltung:

Künzler-Bachmann AG, Kornhausstrasse 3,
9001 St. Gallen, Telefon 071 22 85 88

Sektionsnachrichten

Aargau

Am 2. Februar mussten wir schon wieder von einer lieben Kollegin Abschied nehmen. Eine grosse Trauergemeinde und 9 Hebammen begleiteten

Frau Wüest-Rey

zur letzten Ruhestatt.

Frau Bertha Wüest-Rey wurde am 7. Mai 1896 ihren Eltern als jüngstes von 4 Kindern in Möriken geboren, wo sie auch die Primar- und Sekundarschule besuchte. Anschliessend arbeitete sie an verschiedenen Stellen im Haushalt und Fabrik. 1919 kam sie als Hilfsschwester ins Spital Basel, bis sie 1924 die Hebammenschule in Aarau besuchte. Ein Jahr später verheiratete sie sich mit Fritz

Wüest, aus Remigen. Dieser Ehe entstammten zwei Söhne. In Remigen bildeten Privatpflegen und Ferienablösungen ihre hauptsächlichliche Berufstätigkeit. 1928 übersiedelte Familie Wüest nach Wildegg-Möriken, wo Frau Wüest während 35 Jahren als Gemeindehebamme amtierte. In dieser Zeit hat sie allerhand Strapazen bei Wind und Wetter auf sich nehmen müssen. Gesundheitlich ging es ihr bis vor 7 Jahren gut. Da erkrankte sie an Gürtelrose, von der sie sich nicht mehr ganz erholte. Sie blieb in der Folge immer etwas kränklich und erlitt am 15. Januar dieses Jahres einen Hirnschlag, der sofortige Spitalpflege nötig machte. Am frühen Morgen des 29. Januars ist Bertha Wüest von ihren Leiden erlöst worden. Wir werden ihrer in Liebe gedenken.

Unsere Hebammentagung auf dem Riegel findet statt: Dienstag, den 20. Juni 1972.

Das definitive Programm erscheint in der Juni-Zeitung. Wir möchten heute schon alle Kolleginnen, auch aus andern Sektionen, herzlich zu dieser Tagung einladen.

Mit freundlichem Gruss für die Sektion Aargau
K. Richner

Baselland

Einen lehrreichen Nachmittag genossen wir am 13. April im Kinderspital Basel. Zwei interessante Vorträge wurden uns geboten.

1. Vortrag von Herrn Dr. med. L. Jani, Oberarzt, Facharzt für Orthopädie.

Thema: Hüftgelenkluxation, Fussabnormalitäten, Deflexion usw.

Dr. Jani betonte die Notwendigkeit der Früh-Erkennung der Hüftluxation und deren Behandlung.

2. Vortrag von Herrn Dr. med. A. Olafsson, Oberarzt und Herzspezialist.

Thema: Angeborene und im ersten Lebensjahr auftretende Infektionskrankheiten.

Nach den Vorträgen wurden von den Referenten Fragen beantwortet, die für die Mütterberatung von Vorteil sind.

Für den Vorstand
Frau Gisin

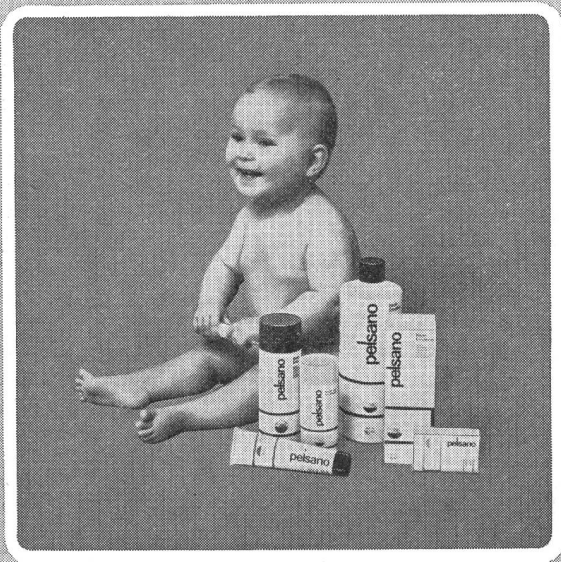
Bern

An der Märzversammlung vom 15. waren 47 Mitglieder anwesend. Herrn Prof. Dr. von Muralt, dem Referenten des Vortrages über Fruchtwasseranalysen sei an dieser Stelle noch herzlichst gedankt für die hochinteressanten Erklärungen und die Begleitblätter seines Vortrages. Unsere Frühjahrsversammlung wird, wie bereits in der April-Nummer bekanntgegeben, am 17. Mai im Frauenspital stattfinden, wie gewöhnlich um 14.15 Uhr.

Frau Dr. Geissbühler, die neue Rechtsberaterin, konnte als Referentin gewonnen werden.

Gesunde Haut
durch

pelsano



Untersuchungen von bekannten Autoren, die einen Zusammenhang zwischen der Höhe des Blutsäurespiegels an essentiellen Fettsäuren und der Ekzembildung feststellen konnten, fanden grosse Beachtung. In vielen Fällen wurde bei manchen Hautkrankheiten ein im Blutsäurewert auf 75 bis 50% des Normalwertes abgesunkener Spiegel an essentiellen Fettsäuren gefunden. Diese Feststellungen und eine Reihe von klinischen Beobachtungen haben zur Einführung der essentiellen Fettsäuren in die Ekzembildung geführt.

Für den Mangel an essentiellen Fettsäuren im Blutsäurewert werden einerseits die moderne Ernährungsweise und andererseits Stoffwechselstörungen verantwortlich gemacht. Da bei der peroralen Verabreichung der schwer verdaulichen essentiellen Fettsäuren Resorptionsstörungen auftreten können, lag uns sehr daran, eine einfache Applikationsform dieser Säuren zu finden, die die erwähnten Nachteile nicht mit sich bringt und die Hautkrankheiten rasch in günstigem Sinne beeinflusst. Diesen Anforderungen entsprechen

nun die klinisch erprobten und von namhaften Ärzten empfohlenen Pelsano-Produkte.

Indikationen für das Kleinkind: Säuglingssekzeme, wie Milchschorf, Krusten und schuppenbildende Ekzeme, Rauigkeit der Haut, Wundsein, zur täglichen Pflege des Säuglings und Kleinkindes als Vorbeugungsmittel.

PARCOPHARM SA BAAR-SUISSE

Baby-Kosmetik

Chalet Suisse

DR. GUBSER'S

Schweizerhaus

Chalet Svizzero

Die Schweizer Marke. Milde Baby-Kosmetik, aus natürlichen Stoffen aufgebaut und nicht gefärbt. Ein ganzes Sortiment: NEU: Baby-Lotion, NEU: Baby-Bad, NEU: Baby-Shampoo; Kinder-Crème, Kinder-Oel (parfümiert/nicht parfümiert), Kinder-Seife, Wund- und Kinderpuder (parfümiert/nicht parfümiert).

DR. GUBSER'S
Chalet Suisse
Schweizerhaus
Chalet Svizzero

BABY-SET

Poudre pour bébés • Savon pour bébés • Crème pour bébés • Huile pour bébés
Kinder-Puder • Kinder-Seife • Kinder-Crème • Kinder-Oel
Talco per bambini • Sapone per bambini • Crema per bambini • Olio per bambini



Empfehlenswert

Die Delegierten für Biel werden gebeten vollzählig zu erscheinen. Betreffend die Delegiertenversammlungs-Traktanden ist es von Vorteil, die April-Zeitung mitzubringen.

Abfahrtszeit zur Delegiertenversammlung: Am 29. Mai, Bern ab 11.12 Uhr; Biel an 11.38 Uhr. Besammlung beim Aufgang zu den Zügen, vor dem Carand'Ache-Schaufenster.

Anmeldung für die Reise, gilt auch für die Besitzerinnen eines AHV-Abonnements, bis spätestens am 17. Mai (Versammlung) bei der Präsidentin Frau Hanni Lerch, Engerain 20, Tel. 23 94 37. Wir wünschen allen Teilnehmerinnen recht schöne Tage in Biel.

Die neue Adresse unserer Vizepräsidentin, Frau H. Stähli-Christen lautet, Holzackerstrasse 14, 3123 Belp.

Mit freundlichen Grüßen für den Vorstand
T. Tschanz

Graubünden

Unsere Jahresversammlung findet Donnerstag, 4. Mai 1972 um 10.30 Uhr im Frauenspital Fontana statt. Herr Dr. Rehsteiner stellt sich liebenswürdigerweise für einen Vortrag zur Verfügung. Wir hoffen auf einen recht zahlreichen Aufmarsch, da es sicher im Interesse jeder Bündner Hebamme ist, unseren neuen Chef kennen zu lernen.

Frl. Rigonalli ist so freundlich und nimmt die Glücksackpakete entgegen. Um ihr die Arbeit zu erleichtern, möchte ich alle bitten die Päckchen verkaufsfertig und mit angeschriebenem Preis abzuliefern. Vielen Dank.

Drei Hebammen dürfen auf eine 40jährige Berufstätigkeit zurückblicken. Es sind dies: Frau Lorez-Schmid, Vals, Frau Blumenthal-Lombris, Villa und Frl. Schumacher, Andeer. Wir gratulieren den Jubilarinnen herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel Mut und Gottes Segen.

5 Hebammen in unserer Sektion sind über 80 Jahre: Frau Benkert-Schmid, Igels, Frl. Ursula Heinz, Avers-Cresta, Frau Meng-Tschander, Scanf, Frau Nausser-Rehli, Maienfeld und Frau Patzen-Mark, Almens. Sie alle verfolgen das Geschehen in unserem Verein noch mit Interesse, und wir wünschen ihnen noch recht viel Freude und Sonne in ihrem Lebensabend.

Soeben erreicht mich noch die Nachricht vom Tode von

Frau Seeli-Capaul aus Fellers.

Frau Seeli wurde am 4. 12. 1890 geboren, absolvierte 1919 den Hebammenkurs in Chur und war seit 1920 Mitglied des Hebammenverbandes. Wir sprechen den Angehörigen unsere herzlichste Teilnahme aus.

Wir hoffen auf eine nette Tagung in Chur und grüssen alle Kolleginnen herzlich.

Für den Vorstand

M. Engi

in Memoriam

Frau Schmid-Etter, Hebamme in Felsberg

Sie wurde am 4. August 1883 in Davos geboren. Aus der ersten Ehe ihrer Mutter waren drei Kinder; dazu kamen aus zweiter Ehe vier, wovon eines Marie Etter war. Ihr Vater betätigte sich als Postillion und die Mutter als Hebamme. 1895 zog die Familie nach Chur, wo Marie Etter 1899 konfirmiert wurde. Der Schule entwachsen, lernte sie Glätterin und übte ihren Beruf in Arosa und Davos aus bei einem Taglohn von 2 Franken!

1904 heiratete sie Florian Schmid aus Felsberg. Zuerst wohnte das junge Paar in Chur, wo auch ihr Gemahl als Schlosser arbeitete.

Zwei Wochen vor Ausbruch des ersten Weltkrieges — 1914 — beendete die Verstorbene ihren sechsmonatigen Hebammenkurs in St. Gallen. Während dieser Zeit betreute eine Schwester den Haushalt, der indessen mit vier Söhnen zu einer glücklichen Familie herangewachsen war.

Aber harte Schläge blieben der lieben Heimgegangenen nicht erspart. Denn

Agiolax



**Pflanzliches
Darmregulans,
wirkt mild, angenehm
und sicher!**

**Granulat aus quellfähigem Psyllium-
samen, darmwirksamen Anthrachinon-
Glykosiden (Cassia angustifolia) und
anderen pflanzlichen Gleitstoffen.**

**Habituelle Obstipation
Stuhlregulierung post partum,
bei Bettlägerigen, bei Übergewicht
Schwangerschaftsobstipation
Entleerungsstörungen
bei Anus praeternaturalis**

**Kassenzulässig!
Dosen mit 100 und 250 g Granulat**

BIO/MED

**Dr. Madaus & Co, Köln
Für die Schweiz:
Biomed AG, Zürich**

Sigvaris®

der vom Spezialarzt geschaffene und kontrollierte Kompressions-Strumpf mit medizinisch richtigem Druck auf das Bein, stufenlos abnehmend Richtung Wade.

SIGVARIS Strumpf heilt, ist tausendfach bewährt und von grosser Haltbarkeit.

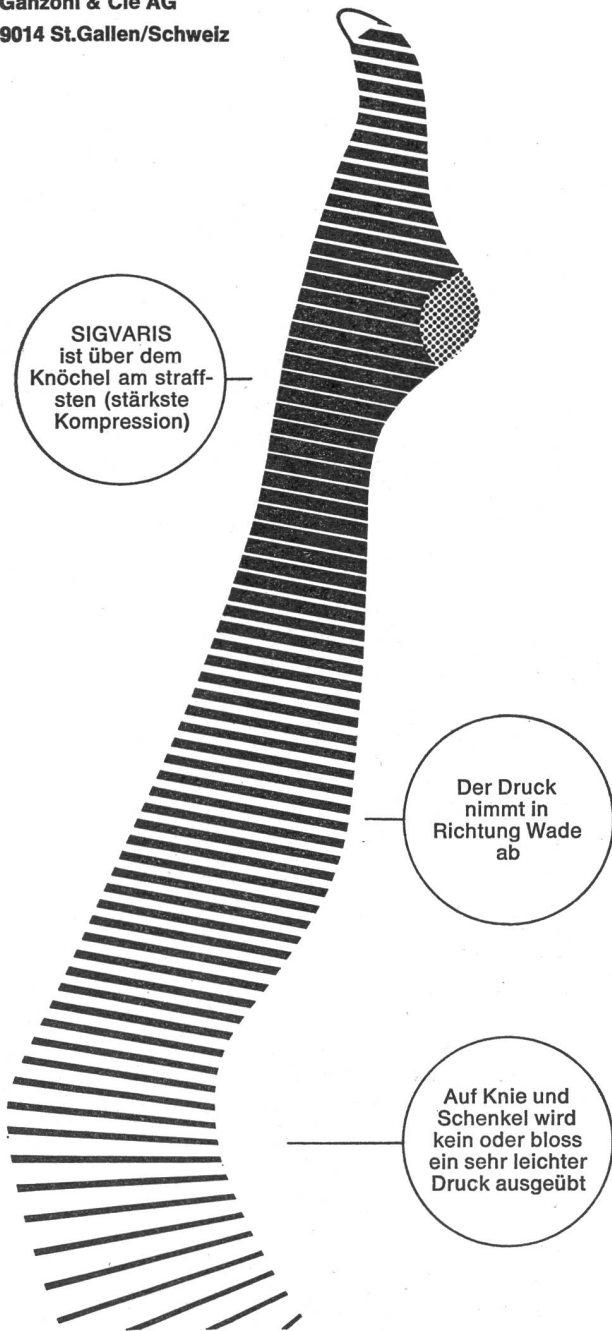
SIGVARIS ist unter dem normalen Strumpf kaum sichtbar.

SIGVARIS ist in den guten Fachgeschäften erhältlich

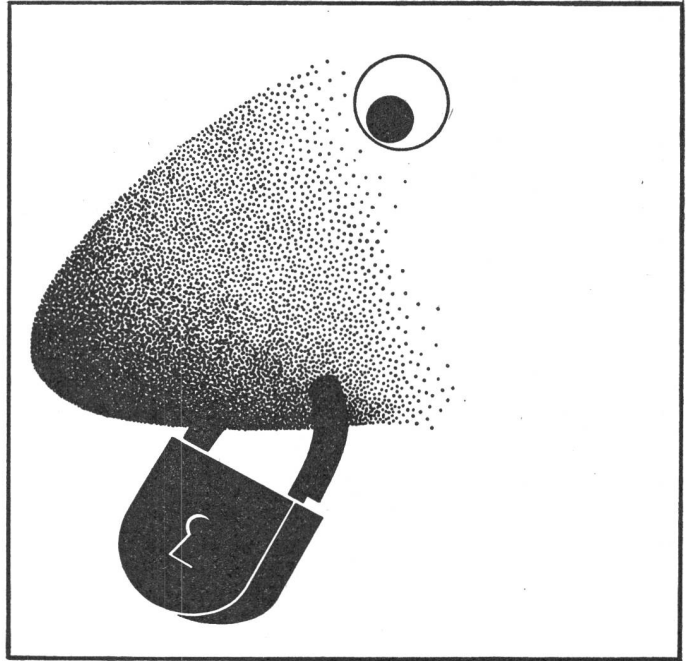
Fabrikant:

Ganzoni & Cie AG

9014 St.Gallen/Schweiz



® = marque déposée par Ganzoni & Cie SA, St-Gall/Suisse



Die Lösung für verstopfte Nasen

007 OTV 7172 CHd

Otrivin®

C I B A®

1930 verunglückte ein Sohn im blühendsten Alter. Zwei Jahre später starb ihre Tochter und hinterliess der Grossmutter zwei verwaiste Kinder. Da war die Gute sofort bereit, Mutterstelle an ihnen zu vertreten.

An Arbeit fehlte es Frau Schmid nie, hatte sie doch noch eine Landwirtschaft zu betreuen. Jedem Ratsuchenden stand sie mit Rat und Tat bei. Damals wurde die Gemeindehebamme häufig für allerlei Dienste in Anspruch genommen. Für jeden, der zu ihr kam, hatte sie ein offenes Herz und jedes durfte gestärkt und getröstet ihr Haus verlassen.

Im Jahr 1947 verkauften sie ihr Haus, da ihr Mann stark rheumaleidend wurde. Ein zweiter Sohn verunglückte 1960 und 1964 verlor sie ihren lieben Mann. Aber Frau Schmid ertrug alle diese harten Schläge mit Geduld, wusste sie doch, woher ihr Hilfe zu teil ward. In ihrem Beruf half sie sicher 400 Kindern auf diese Welt. Es wurde ihr bis ins hohe Alter eine gute Gesundheit beschert. Und sie wünschte sich nichts anderes als einen sanften Tod, der ihr dann am 14. Februar dieses Jahr gewährt wurde. Nach einem Ferientaufenthalt im Tessin musste sie sich in Spitalpflege begeben. Doch Gott, der Herr hat es gnädig mit ihr gemacht.

Am 18. Februar wurde ihre Asche im Grabe ihres Mannes beigelegt. Z.

Luzern

25 Hebammen haben sich zu unserer Generalversammlung vom 15. März im Hotel Kolping eingefunden.

Der geschäftliche Teil war schnell erledigt, galt es doch nur, nebst den üblichen Traktanden, ein neues Vorstandsmitglied zu wählen. Für das Amt einer

Beisitzerin konnte Fr. Rosa Emmenegger, Schüpfheim, gewonnen werden. Wir heissen Fr. Emmenegger in unserem Kreis herzlich willkommen. Unser Vorstand hat sich somit auf 5 Mitglieder erhöht.

Als Vertreterinnen unserer Sektion werden Sr. Nussbaumer, Klinik St. Anna und Frau Bitzi, Schwarzenberg, an der Delegiertenversammlung in Biel teilnehmen. Schliesslich wird noch beschlossen auch dieses Jahr einen Ausflug durchzuführen. Wann und wohin, werden wir in der nächsten Nummer bekanntgeben.

Zu Beginn des gemütlichen Teiles zeigte uns Herr Leisibach, Vertreter der Firma Guigoz, den neuen, interessanten Film: «Die ersten Lebensstage». Alle Anwesenden zeigten sich tief beeindruckt von dieser einmalig schönen Vorführung und wir möchten uns an dieser Stelle bei Herrn Leisibach noch einmal ganz herzlich bedanken.

Eine grosse Ueberraschung für alle war das feine Zvieri welches uns anschliessend serviert wurde. Es gab Guggeli und Pommes frites! Dass es allen herrlich mundete brauchen wir wohl nicht extra zu erwähnen.

Beim gemütlichen Plaudern ging auch schon die Versammlung zu Ende und wir freuen uns aufs nächste Wiedersehen beim Ausflug.

Mit freundlichen Grüssen für den Vorstand
Sr. Nelly Brauchli

Oberwallis

Am 21. März, einem wunderschönen Frühlingsanfangstag, hielten wir Oberwalliser Hebammen im kleinen Saal des Hotels Volkshaus, Brig, eine Hebammenversammlung ab.

Die Teilnehmerzahl war erfreulich, denn

es waren 32 Hebammen anwesend, vom obersten Dorf in Goms, vom Simplondorf, von überallher waren sie da.

Nach der Begrüssung wurden einige Vereinsangelegenheiten behandelt. Nachdem die Rechnungsrevisorinnen, Fr. M. Zenklusen und Frau Agten die Rechnungen und Belege kontrolliert hatten, wurde der Bericht von Frau Agten verlesen und von der Versammlung gutgeheissen. Das Kassenbuch wurde unserer neugewählten Kassierin, Frau K. Leiggenger, Ausserberg, überreicht, die von jetzt an unsere Finanzen verwalten wird.

Anschliessend hielt uns Herr Dr. Klingele, Brig, der daselbst als erster Frauenarzt im Oberwallis seine Praxis hat, einen interessanten Vortrag. Mit viel Interesse folgten wir seinen Ausführungen. Das Thema lautete: Moderne Geburtshilfe. Er führte aus, dass die gesamte Medizin als Wissenschaft in den letzten 50 Jahren bestechende Fortschritte in der Behandlung des kranken Menschen gemacht hat. Biologische Erkenntnisse und Erfindungen in der Chemie einerseits und technische Errungenschaften andererseits hätten hier befruchtend eingewirkt.

Auch auf dem Sektor Geburtshilfe ist seit ungefähr 1940 eine tiefgreifende Wandlung eingetreten. Stichwortartig hat uns Herr Dr. Klingele die wichtigsten Momente dieser Entwicklung aufgezeigt. Wir möchten es nicht unterlassen, Herrn Dr. Klingele auch an dieser Stelle für seine lehrreichen Ausführungen recht herzlich zu danken und geben gerne der Hoffnung Ausdruck, ihn wieder einmal zu einem Vortrag in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.

Liebe Kolleginnen, wir wollen uns alle jetzt schon auf unsere Zusammenkunft

Warum ist man auch nicht früher darauf gekommen?
So einfach, so sicher, so bequem

Sterilon-Spray

(in Deutschland Rotersept-Spray)

die ideale Keimfrei-Haltung der Brust stillender Mütter.
Weniger Risse, weniger Schmerzen, preisgünstig.

Hersteller:

Pharmaceutische Fabriek Roter, Hilversum

Literatur und Muster durch:

E. Wachter, pharmazeutische Präparate, 9000 St. Gallen
Telefon 071/22 56 08

im Juli freuen. Wir werden versuchen, allen unvergesslich schöne Stunden zu bereiten.

Bis dahin mit herzlichen Grüßen

E. Domig

In Memoriam

Am 9. März 1972 nahm eine grosse Trauergemeinde Abschied von Frau Oliva Hischier aus Oberwald.

In ihrem 72. Lebensjahr erlöste sie der Herr über Leben und Tod, nach schwerer Krankheit von ihrem irdischen Leben.

Sie hat ein Leben voll Arbeit, Sorgen und Freuden hinter sich. Mit dem Bahnhofsvorstand A. Hischier verheiratet, schenkte sie zwölf Kindern das Leben, zwei derselben sind ihr schon in die Ewigkeit vorangegangen. Gott der Herr gebe ihr nun die wohlverdiente Ruhe.

Gattin, Mutter, Hebamme und Bäuerin zu sein in einem Bergdorf, war nicht immer leicht. Oft musste sie den Bahnhofsvorstand spielen und Züge abfertigen, wenn ihr Mann am Heuen war. Die Sensen zum Heuen dengelte sie selbst, da sie dieses Handwerk viel besser beherrschte als ihr Mann. Beruflich musste sie auch viele Strapazen durchstehen. Man kann sich nur ehrfürchtig fragen, aus welchen Quellen diese Frau ihre Kraft für den grossen Wirkungskreis schöpfte. Es war ihr tiefer, starker Glaube und die Liebe, die ihr Mut und Trost in allen Lebenslagen gaben.

Der Verband verliert in ihr ein treues Gründungsmitglied, denn selten fehlte sie an einer Versammlung. Wir alle denken ihrer in Liebe.

E. Domig

Solothurn

In Memoriam

Frau Mina Uebelhard-Allemann

Wenige Tage vor ihrem 86. Geburtstag wurde Mina Uebelhard, alt Hebamme, in die Ewigkeit abberufen.

Die Verstorbene verlebte in Welschenrohr ihre Jugendzeit. Im Alter von 16 Jahren zog sie ins Welschland, wo sie zwei Jahre blieb und die französische Sprache erlernte. Von dort reiste sie nach Zürich und war als Serviertochter tätig. 1909 kehrte Mina Allemann wieder zu ihrer Mutter zurück nach Welschenrohr und erlernte den Uhrmacherberuf. Da dieser Beruf ihr aber nicht ganz zusagte, ging sie im Jahre 1912 nach Basel und erwarb das Hebammendiplom.

1928 schloss sie den Bund der Ehe mit Arnold Uebelhard.

Volle 49 Jahre war sie in Welschenrohr und Umgebung als Hebamme tätig, und hat in dieser Zeit einigen hundert Müttern und Kindern ihre Dienste erwiesen. Sie war auch Gründerin des Samaritervereins und durfte vor einigen Jahren das 50jährige Bestehen miterleben, woran sie sich sehr freute.

Die Dahingeschiedene verbrachte ihren wohlverdienten Lebensabend im Theresiaheim in Hägendorf, wo sie nie den guten Humor verlor.

Sie ruhe in Frieden. Wir werden ihr stets in Ehren gedenken. Den Hinterbliebenen entbieten wir unser herzliches Beileid.

E. R.

Thurgau

Liebe Kolleginnen!

An der Jahresversammlung beschlossen wir, die nächste Zusammenkunft im Hotel Nollen, Tel. 073 28 15 15 abzuhalten, und das am 17. Mai, 14.00 Uhr. Die Auffahrt auf den Thurgauer Rigi geht von Wuppenau aus. Diejenigen Hebammen, die den Wiederholungskurs besuchten, werden uns sicher etwas zu erzählen wissen. Wir sind gespannt.

Es ladet alle freundlich ein Der Vorstand

Zug

Am 11. April hatten wir unsere Ver-

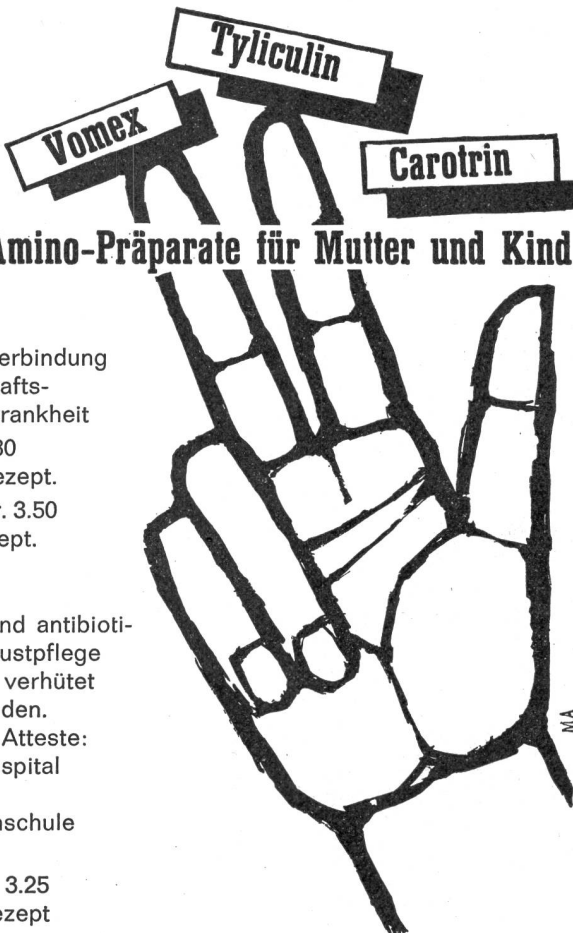
sammlung in der aussichtsreichen Pension Aesch im blühenden Walchwil. Die Präsidentin, Frau Rust, begrüßte ganz herzlich die wenigen anwesenden Hebammen.

In einer stillen Gedenkminute würdigten wir Arbeit und Wirken unserer beiden verstorbenen, lieben Kolleginnen: Frl. Reichmuth und Frau Schneider. Der Herr gebe ihnen die wohlverdiente ewige Ruhe.

Da keine wichtigen Traktanden zu bearbeiten waren, war der geschäftliche Teil bald erledigt. Ein feines Zabig wurde uns von Frau Stirnimann aus Anlass ihres doppelten Festes im Herbst gespendet, das wir auch hier nochmals verdanken möchten. — Ja, und in Walchwil da ist man eben Fisch, der dreimal schwimmen muss!

Fröhlich und zufrieden verliessen wir das gemütliche Heim unserer Präsidentin, wo wir unsere Versammlung abgehalten hatten.

Maria Niggli



3 bewährte Amino-Präparate für Mutter und Kind

Vomex
Ceroxalat-Komplex-Verbindung gegen Schwangerschaftserbrechen und Reisekrankheit
20 Tabletten zu Fr. 2.80 in Apotheken ohne Rezept.
5 Suppositorien zu Fr. 3.50 in Apotheken mit Rezept.

Tyliculin
Salbe mit Hormon- und antibiotischer Wirkung zur Brustpflege der stillenden Mutter, verhütet und heilt Brustschunden. Glänzende klinische Atteste: Frauenklinik, Kantonsspital St. Gallen Schweiz. Pflegerinnenschule Zürich
Tuben zu 25 gr. zu Fr. 3.25 in Apotheken ohne Rezept

Carotrin
Salbe mit Vitamin A und antibiotischer Wirkung gegen Wundsein der Säuglinge durch Nässen. Hat sich auch bei hartnäckigen Geschwüren sehr gut bewährt. Tuben zu 25 gr. zu Fr. 3.15 in Apotheken ohne Rezept.

AMINO AG NEUENHOF - WETTINGEN



In Memoriam

Am 6. März 1972 wurde in Unterägeri unter grosser Begleitung unsere liebe Kollegin, *Frau Ida Schneider*, zur letzten Ruhe getragen. Zahlreiche Kolleginnen sowie 2 Schwestern vom Bürgerspital Zug erwiesen der lieben Verstorbenen die letzte Ehre. Der Kranz mit dem blauweissen Band, der Zuger Wappenfarbe, gestiftet von der Hebammen-Sektion Zug, schmückte das stille Grab. Als letzte Ehrerbietung senkten sich auch die Fahnen der Musikgesellschaft und des Jodlerklubs Unterägeri. Alle wollten der grossen Helferin am werdenden Leben mit diesem letzten Gruss ein stilles Danke sagen für den grossen Einsatz. Nur der liebe Gott weiss, was Frau Schneider in den 47 Jahren Berufstätigkeit an Opfer und Entbehrung vollbracht hat, ohne dabei die grosse Aufgabe um die Sorge ihrer Familie zu vergessen. Altersbeschwerden blieben der lieben Frau Schneider erspart, sie konnte ruhig wie

in einem erholenden Schlaf hinüber schlummern.

Gott habe unsere liebe Kollegin selig.

Für die Sektion Zug *Frau Rust*

Zürich

Von hüben und drüben strömten diesmal die Hebammen an die Triemlibesichtigung vom 22. März. Wir freuten uns am regen Interesse!

Gleich zu Beginn stellte sich Herr PD Dr. Bretscher zur Verfügung. Er referierte über die «Risikogeburt, und was wir Hebammen damit zu tun haben».

Der Sammelbegriff «Risiko-Geburten» umfasst alle jene Fälle, die eine Komplikation irgendwelcher Art befürchten lassen, die also demzufolge eine besonders aufmerksame Kontrolle während Schwangerschaft und Geburt erfordern. Es gelte heute vor allem, die Zahl der geschädigten Kinder zu reduzieren, denn die Sterblichkeitsziffer könne kaum mehr gesenkt werden. (Ein grosses Wort, gelassen ausgesprochen!) Die Mikroblutuntersuchung gestattet heute ein genaues Feststellen des Säuregehaltes im Blut des noch ungeborenen Kindes. Der Säuregehalt ist der zuverlässigste Anhaltspunkt über das Befinden des Foetus. So können bei guter Kontrolle praenatale Schädigungen weitgehend vermieden werden.

Und wir Hebammen? Wir sollten ja sagen zu den neuen Methoden! Wir sollen uns vertraut machen mit diesen Neuerungen! Auch unser Einsatz ist nötig. Wohl weiss man um den Widerstand, der oft noch von oben her wirkt, — ein heisses Eisen.

Jedenfalls danken wir Herrn PD Dr. Bretscher nochmals herzlich für seine interessanten Ausführungen und die uns gewidmete Zeit!

Wir danken auch den guten Geistern, die uns nachträglich Gebärsäle und Abteilungen zeigten. Und vor allem danken wir der Leitung der Maternité Triemli für die Gastfreundschaft und das feine Zvieri!

Die Zürcher Hebammen treffen sich am 2. Mai um 14.30 Uhr im Foyer. Hinweis in der letzten Nummer.

Mit freundlichen Grüßen für den Vorstand *W. Zingg*

Stellenvermittlung

des Schweizerischen Hebammenverbandes

*Frau Dora Bolz, Feldstrasse 36, 3604 Thun
Telefon 033 36 15 29*

Folgende Stellen sind frei und sollten zum Teil dringend sobald als möglich neu besetzt werden:

Spital im Kanton Solothurn.

Klinik im Kanton Bern.

Klinik im Kanton Zürich.

Spital im Kanton Appenzell.

2 Kreiskrankenhäuser im Kanton Zürich.

Spital im Kanton Bern.

Spital im Kanton Solothurn, Nähe einer Kantonshauptstadt, Eintritt 1. Juli.

Klinik im Kanton Zürich.

Spital am Genfersee, Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Klinik im Kanton Solothurn.

Bezirksspital im Kanton Zürich benötigt 2 Hebammen.

Krankenhaus im Kanton Graubünden sucht auf 1. Juli 2 Hebammen.

Gutes Betriebsklima und neuzeitliche Lohn- und Arbeitsbedingungen werden von allen Spitälern zugesichert.

Kantonsspital Frauenfeld

Wir suchen per 1. Juli 1972 eine

dipl. Hebamme

Wir bieten zeitgemässe Besoldung mit 13. Monatslohn. 46-Stunden-Woche. Gute Sozialleistungen. Unterkunft nach freier Wahl, intern oder extern. Verpflegung mit Bonsystem.

Anmeldungen sind erbeten an die Verwaltung des Kantons-spitals, 8500 Frauenfeld, Telefon 054 7 17 51.

Bangla Desh

Wir suchen für Bangla Desh englisch sprechende

Hebammen

Aufenthaltsdauer mindestens 1 Jahr. Gehalt nach Uebereinkunft. Für Unterkunft und Verpflegung ist gesorgt.

Offerten sind zu richten an Terre des Hommes, route du signal 27, 1000 Lausanne, téléphone 021 22 60 63.

Spital Moutier

sucht eine 4.

Hebamme

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Anmeldungen bitte an Spital Moutier, Dr. Crevoisier, Chef der Gynäkologie.



Nach Prof. Dr. Kollath vollwertstabilisierte,
und mit Fenchel dextrinierte **Kindernährmittel:**

Prontosan instant

Für Schoppen und Brei. Für heikle Kinder
besonders geeignet

Bimbosan

Um die ganze Nacht durchzuschlafen und für
Säuglinge mit zarter Haut

Fiscosin

Spezial-Schoppen für geregelte Verdauung

Bimbosan AG Ostermundigen/Bern

Spital Menziken

Wir suchen zu baldigem Eintritt (oder nach Uebereinkunft)
gut ausgebildete, zuverlässige

Hebamme

in Dauerstellung.

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen bei sehr guter
Entlöhnung, sehr schöne Unterkunft steht zur Verfügung.

Anmeldungen sind zu richten an die Verwaltung des Spitals,
5737 Menziken AG. Telefon 064 71 46 21.

Kantonales Spital Walenstadt SG

Wir suchen zur Ergänzung unseres Personalbestandes

1 dipl. Hebamme

Sie finden bei uns fortschrittliche Anstellungs- und Besol-
dungs-Bedingungen (13. Monatslohn), angenehmes Arbeits-
klima, schönes Zimmer im neuen Personalhaus.

Anmeldungen sind zu richten an die Verwaltung des Kanto-
nalen Spitals 8880 Walenstadt.

Thurgauisches Kantonsspital Münsterlingen

sucht

1—2 Hebammen

(sofort oder nach Vereinbarung)

für unsere nach modernen Gesichtspunkten (Amnioskopie,
Mikroblutuntersuchungen, Elektrokardiographie, Ultraschall-
Diagnostik, zentrale Ueberwachungsanlage u. a.) geführten
Klinik, damit ein 8-Stunden-Dienstbetrieb reibungslos einge-
führt werden kann.

Wir bieten:

- kollegiales Arbeitsklima in einer am Bodensee gelegenen
Klinik mittlerer Grösse
- zeitgemässe Lohn- und Anstellungsbedingung
- geregelte Arbeitszeit mit 8-Stunden-Dienst (2 Hebammen
im Dienst)
- Auswahl-Essen im Bonsystem

Die Oberhebamme Schwester Elisabeth Oehler und der
Chefarzt sind gerne bereit Ihnen nähere Auskunft zu erteilen.
Telefon 072 9 11 11.

Ihre Bewerbung wollen Sie bitte richten an:
Dr. med. E. Hochuli, Chefarzt der geburtshilflich-gynäkolo-
gischen Abteilung, Kantonsspital, 8596 Münsterlingen TG.

Kantonales Spital Uznach

Wir suchen für unser neues modern eingerichtetes Spital
zum Eintritt nach Uebereinkunft

Spitalhebamme

Unsere geburtshilfliche Abteilung wird ab Juli 1972 von ei-
nem vollamtlichen Chefarzt geleitet.

Wir bieten zeitgemässe Besoldung nach kant. Verordnung,
13. Monatsgehalt, geregelte Arbeits- und Freizeit, Verpfle-
gung im neuen Personalrestaurant.

Anmeldungen und Anfragen sind an die Verwaltung des kan-
tonalen Spitals Uznach, zu richten. Telefon 055 8 21 21.

Bezirksspital Aarberg

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung

Hebamme

auf unsere gut eingerichtete geburtshilfliche Abteilung. Ge-
regelte Arbeitszeit, gute Entlöhnung.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die Ober-
schwester des Bezirksspitals 3270 Aarberg.
Telefon 032 82 27 12.

Klinik Beau-Site Bern

Privatklinik Nähe Stadtzentrum sucht

1 Hebamme

per sofort oder nach Vereinbarung.

Interessentinnen wenden sich bitte an die Oberschwester, Klinik Beau-Site, Schänzlihalde 11, 3013 Bern, Telefon 031 42 55 42.

Bezirksspital Zofingen

Wir suchen zu möglichst baldigem Eintritt

dipl. Hebamme

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima und zeitgemässe Anstellungsbedingungen in Anlehnung an die kantonale Verordnung.

Anmeldungen sind erbeten an die Verwaltung des Bezirksspitals Zofingen, Telefon 062 51 31 31.

Kreisspital Oberengadin, 7503 Samedan bei St. Moritz

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft auf unsere geburtshilfliche Abteilung

1 selbständige Hebamme

(ca. 250 Geburten pro Jahr)

1 Hebamme/ Wochenbettchwester

(für alternierenden Ablösungsdienst)

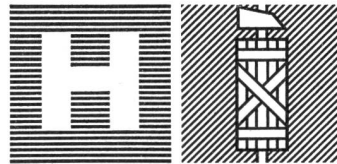
in Dauerstelle.

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen und gute Entlohnung.

In der schönen Umgebung findet sich reichlich Gelegenheit für Sommer- und Wintersport.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Verwaltung des

Kreisspitals Oberengadin, 7503 Samedan, Telefon 082 6 52 12.



Kantonsspital St.Gallen

Die Hebammenschule des Kantonsspitals ist der Frauenklinik angeschlossen und dem Chefarzt (PD Dr. Stamm) unterstellt. Der Lehrgang umfasst zwei Schuljahre und schliesst mit dem kantonalen Hebammendiplom ab; es werden neuzeitliche Unterrichtsmethoden mit Blocksystem und teilweise programmierter Instruktion angewendet.

Da die bisherige Stelleninhaberin eine andere Aufgabe gewählt hat, suchen wir für Eintritt nach Vereinbarung eine neue

Leiterin der Hebammenschule

Deren Aufgabenkreis umfasst die fachliche und organisatorische Leitung der Schule, dazu die Mitwirkung im theoretischen und praktischen Unterricht; das detaillierte Pflichtenheft möchten wir gemeinsam mit der Interessentin aufstellen.

Als fachliche Voraussetzungen werden Hebammenausbildung (zusätzlich wenn möglich Diplom als Kranken- oder WSK-Schwester), sowie praktische Erfahrung in einer Instruktion- oder Vorgesetzten-Tätigkeit erwartet. Die zusätzlichen besonderen Kenntnisse können in der Einführung erworben werden.

Interessentinnen sind eingeladen, sich vorerst unverbindlich mit dem Chefarzt der Frauenklinik oder mit dem Personalchef in Verbindung zu setzen; wir würden Sie dann über Einzelheiten orientieren und mit Ihnen gerne einen Besuch abmachen.

Verwaltung des Kantonsspitals CH 9006 St. Gallen, Telefon 071 26 11 11.

Krankenhaus Wald im Zürcher Oberland

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung

Hebamme

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsverhältnis in einer kleineren Gruppe.

Die Anstellung richtet sich nach dem kantonalen Reglement. Weitere Auskunft erteilt gerne unsere Oberschwester.

Krankenhaus Wald, Verwaltung, 8636 Wald ZH, Telefon 055 9 13 67.

Milchschorf?

Die Therapie des
Säuglingsekzems
mit

Elacto

einfach
preiswert
erfolgreich

WANDER

Von 186
170 (= 91%)

Von 186 ekzematösen Säuglingen konnten nach 2–4 wöchiger Diät mit Elacto 170 (= 91%) geheilt oder gebessert werden, die übrigen reagierten nicht auf die Behandlung, 1 Fall verschlechterte sich.

Dieses Ergebnis, das im Hinblick auf den komplexen Entstehungsmechanismus des Säuglingsekzems als sensationell bezeichnet werden kann, rechtfertigt die Anwendung dieser einfachen und preiswerten Therapie bei jeder derartigen Erkrankung.

A-D-Vita schützt das Baby

vor Rachitis, Wachstumsstörungen, Infektionskrankheiten
und fördert die Zahnbildung. A-D-Vita-Tropfen schmecken angenehm

nach Banane, sind wasserlöslich und enthalten die lebenswichtigen Vitamine A und D₃.

3 x täglich 2-3 Tropfen A-D-Vita in den Brei oder Schoppen geben.

A-D-Vita ist von allen Krankenkassen anerkannt.

Dr. Grossmann AG, Pharmaca, 4123 Allschwil/BL

